



# MARKUS



Zwischen Moab und Israel sind sie in einem unwegsa-  
men Gebiet unterwegs: Drei Frauen ohne männliche  
Begleitung. Ungewöhnlich mindestens, wahrscheinlich  
ein Skandal damals. Eine von ihnen ist Noomi – die Lieb-  
liche, wie ihr hebräischer Name übersetzt heißt. Ich stelle  
sie mir nach ihrem Namen vor: zart und sanft. Doch ihr  
Weg war hart, sie musste viel ertragen: In ihrer Heimat  
Israel war eine Hungersnot ausgebrochen. Es gab nichts  
mehr zu essen. Und Noomi fragte sich: Bleibe ich im Un-  
gewissen oder breche ich auf in die Ferne? Eine Frage, die  
sich unzählige Menschen jeden Tag stellen, weil sie zu  
Hause keine Perspektive haben. Im Iran, in Afghanistan, in  
der Ukraine, Sie wissen schon. Und sie zog – ich vermute:  
schweren Herzens – mit ihrem Mann aus Israel in das un-  
geliebte Nachbarland Moab.

Ich habe immer wieder in die Augen von Geflüchteten ge-  
sehen: In ihren Gesichtern zeichnet sich so oft die Seh-  
sucht nach ihrer Heimat ab, die Trauer um ihre Lieben –  
und auch die Ungewissheit, ob sie je wieder zurückkehren  
können.

Das Leben von Noomi und ihrem Mann in der Fremde  
scheint unter einem guten Stern zu stehen: Sie bekom-  
men zwei Söhne. Doch dann stirbt Noomis Mann. Ein  
Schicksalsschlag für diese sanfte Frau. Ich stelle mir vor,  
wie sie dagegen rebelliert, vielleicht vor Verzweiflung  
schreit. Vielleicht zieht sie sich dann zurück, verharnt in  
der Trauer; während sich das Leben weiterdreht.

Die Jahre vergehen, die Söhne heiraten: zwei Frauen aus  
Moab, und vielleicht denkt sie dann: Wie gut, dass das der  
Vater nicht mehr miterlebt, denn aus israelitischer Sicht  
war das keine sonderlich wünschenswerte Verbindung –  
so wie heute Liebe über Kultur- und Nationsgrenzen hin-  
weg oft noch schief angeguckt wird.

Dann kommt es zur Katastrophe: Auch die beiden Söh-  
ne sterben. „Das ist das Schlimmste, was mir passieren  
konnte“, sagte mir einmal eine hochbetagte Frau, die ihre  
beiden Söhne zu Grabe tragen musste. Und ich erinnere  
mich an die Freude einer Mutter, deren Sohn in der Ukraine  
kämpfte und verletzt wurde: „Das ist das Beste, was ihm  
passieren konnte. So ist er zwar versehrt, aber wenigstens  
vorübergehend kann er nicht mehr getötet werden.“



## II

Der Winter ist die kalte Jahreszeit. Wie Winter fühlen sich aber auch Zeiten in unserem Leben an – wenn Dunkelheit und Kälte und Trauer uns erfassen. Karge Zeiten, wo die Seele friert und wir abgesondert sind von der Welt um uns. Wir alle durchleben irgendwann einen solchen Winter. Bei den einen schleicht er sich langsam heran, bei der anderen bricht er schlagartig herein. Und ganz gleich wie sanft oder unsanft sich der Winter über uns legt: Ich kenne niemanden, der sich so einen plötzlichen Winter-Einbruch mit Einsamkeit und Schmerz gewünscht hätte.

Bei manchen Menschen kehrt der Winter immer wieder zurück. Wie bei Noomi. Der Tod ihrer beiden Söhne ist nicht nur schlimm; er ist für sie eine Bedrohung ihrer Existenz: denn in der patriarchalen Gesellschaft verliert sie jede rechtliche Sicherheit und die Grundlage einer ökonomischen Versorgung. Sie steht vor dem Nichts. Der Winter bricht in voller Härte über unsere Sanfte herein. Früher habe ich mir das Leben als einen wunderbaren, endlosen Sommer vorgestellt. Habe gedacht, es liege an den Menschen selbst, wenn dem nicht so ist. Das ist natürlich Unsinn. Allein unser Gefühlsleben durchläuft immer wieder stickige Sommer und dunkle Winter, macht Temperaturstürze mit, ist mal viel Licht ausgesetzt, mal viel Schatten. Selbst wenn es uns aufgrund einer gehörigen Portion Selbstdisziplin und schieren Glücks gelänge, ein ganzes Leben lang gesund zu bleiben, so könnten wir dem Winter nicht vollkommen entgehen: Unsere Eltern werden älter und sterben. Freundschaften zerbrechen. Ganz allgemein richten sich so einige Machenschaften des Lebens gegen uns. Wir alle müssen einmal überwintern.

## III

Nach vielen Jahren von Schicksalsschlägen und Winterphasen macht sich Noomi auf den Weg heim nach Israel. Sie ist gealtert, der Kummer der Jahre hat ihren Rücken krumm gemacht, scharfe Falten sind in ihr zartes Gesicht gegraben. Später wird sie darum bitten, dass sie nicht mehr Noomi „die Liebliche“ genannt wird, sondern: Mara „die Bittere“. Begleitet wird sie von Orpa, ihrer Schwiegertochter. Ihr hebräischer Name heißt übersetzt: „Die den Nacken zukehrende“. Ich stelle mir vor, wie sie immer wieder einen Blick zurückwirft – über die Schulter in Richtung ihrer Heimat. Zwischen den beiden geht eine weitere junge Frau: Rut, übersetzt: „Gefährtin“ oder „Freundin“. Orpa und Rut sind Witwen, wie Noomi. Sie ziehen in Trauer dahin, geschwächt, mitten in einem Winter ihres Lebens. Ungesichert, unversorgt, ungewiss. Um zu überleben, müssen die Frauen in ihr Mutterhaus zurückkehren. Darum spricht Noomi auf sie ein: „Kehrt um, meine Töchter! Mein Schicksal ist zu bitter für euch. Ich werde keine Söhne mehr bekommen, die mich und euch absichern können. Kehrt um!“ Und die beiden jüngeren Frauen entscheiden auf je eigene Weise: Orpa kehrt zurück in die vermeintliche Sicherheit der Familie. Und Rut zieht mit Noomi ins Ungewisse. „Wo du hingehst, Noomi, da gehe auch ich hin. Komme was mag.“ Zwei Frauen, zwei Entscheidungen. Zwei Stimmen in mir, die in den Winterphasen meines Lebens miteinander streiten. Gehen oder bleiben? Umkehren oder weitergehen? Zurück oder hinaus? Ich kenne Orpas Stimme gut. Ich weiß, sie kommt mit der Angst zu scheitern. Sie sagt etwas großspurig: Bleib bei dem, was du kennst. Lehn dich nicht zu weit aus dem Fenster. Es könnte böse enden. Doch auch Ruts Stimme ist mir bekannt. Sie ist immer leiser, dadurch leichter zu übertönen. Ich weiß, sie kommt mit der Hoffnung. Und flüstert: Trau dich! Hab keine Angst! Du wirst daran wachsen. Und es wird gut ausgehen, irgendwie.

## IV

Es liegt nicht bei uns, ob Winterphasen einkehren. Aber es liegt bei uns, wie wir damit umgehen. Bäume werfen im Winter ihr Laub ab. Eine Haselmaus futtert sich zum Winter das doppelte ihres Körpergewichts an. Pflanzen und Tiere kämpfen nicht gegen den Winter an – sie passen sich an, sie durchlaufen unglaubliche Metamorphosen, um den Winter zu überstehen. Winter ist die Zeit des Rückzugs von der Welt, der maximalen Ausnutzung knapper Ressourcen, brutale Effizienz und Unsichtbarwerdung – eine Bewährungsprobe.

Wir alle kennen solche Momente, in denen wir entscheiden müssen: Streifen wir unsere alte Haut ab oder nicht? Wer es tut, ist mehr als nackt, er ist wund, dem tut alles weh, und er kann sich eine ganze Weile nur um sich selbst kümmern. (Und wer das nicht tut, dessen Haut wird verhärten.)

Doch Winterphasen bescheren uns einige der wichtigsten und eindrucksvollsten Momente überhaupt: Menschen, die solche Phasen durchlebt haben, gehen weiser aus ihnen hervor. Wie diese Rut, der im Buch der Bücher ein ganzes eigenes Buch gewidmet ist, das ihren Namen trägt. Sie gibt mit ihrer Geschichte ein Beispiel. Und dieses Beispiel ist so wichtig, dass man sie im Stammbaum Jesu zu seiner Ur-, Ur-, Ur-, Ur-, Ur-Großmutter erhoben hat. Auch wir können von ihr lernen, von dieser Frau aus frühen Zeiten, die sich mutig der ungewissen Zukunft zugewandt hat, von dieser angstvollen und starken Frau, von Rut. Denn seltsamerweise hatte sie recht: Es wird gut ausgehen, irgendwie.

*Carolin Marie Göpfert*



# MUSIK IN DER MARKUS-KIRCHE

**Sonntag, 1. März | 11 Uhr**

Musikalischer Gottesdienst

The Gospel Friends

Leitung: Antje Ruhbaum

**Sonntag, 8. März | 11 Uhr**

Gottesdienst mit Liedbetrachtung  
über „O Haupt voll Blut und Wunden“  
mit Pfr. i.R. Winfried Böttler

**Samstag, 14. März | 19 Uhr**

Konzert „Bonhoeffer-Oratorium“

Chöre der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Lankwitz

**Sonntag, 15. März | 9:30 Uhr**

Gottesdienst mit Kindern mit „The Gospel Teens“

Leitung: Antje Ruhbaum

**Sonntag, 22. März | 11 Uhr**

Musikalischer Gottesdienst

Kantorei Steglitz

Leitung: Casimir Schäfer

## Paul-Gerhardt-Gottesdienst

Nach Luther selbst sind von keinem anderen Dichter so viele Texte in unserem Gesangbuch wie von Paul Gerhardt – und sie werden in der ganzen Welt gesungen. Einige der beliebtesten Kirchenlieder stammen aus seiner Feder. In diesem Jahr jährt sich der Todestag von Paul Gerhardt zum 350. Mal, und unsere Landeskirche begeht das Paul-Gerhardt Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen. In unserer Markus-Kirche wollen wir mit Winfried Böttler im Gottesdienst am 8. März Gerhardts berühmtes Lied „O Haupt voll Blut und Wunden“ betrachten und die verschiedenen Melodien kennenlernen, die dazu überliefert sind. Pfarrer i.R. Winfried Böttler ist ein Kenner der Werke Paul Gerhardts und war lange Zeit im Vorstand der Paul-Gerhardt-Gesellschaft tätig. *sg*

## Bonhoeffer-Oratorium in Markus am 14. März

Anlässlich des 120. Geburtsjahres Dietrich Bonhoeffers wird das Lied-Oratorium von zwei Chorgruppen, dem Gemeindechor und den Goldkehlchen der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde aus Berlin Lankwitz, Sprechern und Instrumentalisten aufgeführt. Dietrich Bonhoeffer – Theologe und Widerstandskämpfer zur Zeit des Nationalsozialismus – kommt darin in Zitaten zu Wort, seine Lebensgeschichte wird erzählt und in Liedern auf bewegende Weise veranschaulicht. Die Texte, zusammengestellt von Pfarrerin Viola Türk, bilden eine Mischung aus zeitgeschichtlichen Berichten, Betrachtungen, Zitaten und Briefen Bonhoeffers. Matthias Nagels Komposition spannt einen stilistisch vielfältigen Bogen von Gregorianik über Choräle, klassische Elemente bis hin zu Protestsongs und Pop-Balladen. Zudem improvisieren die Instrumentalisten frei und verdeutlichen mit Jazzklängen die verschiedenen Lebensstationen Dietrich Bonhoeffers.

## Vorankündigung „Ostersingspiel“ für Kinder im Grundschulalter

In der ersten Woche der Osterferien wird es auch dieses Jahr für Kinder im Grundschulalter die Möglichkeit geben, gemeinsam ein Ostersingspiel einzustudieren. Dieses wird dann im Familiengottesdienst am Ostersonntag (5. April) aufgeführt. Geleitet wird das Ostersingspiel von Kantor Casimir Schäfer. Wenn Sie über die Termine und die Anmeldung informiert werden möchten, schreiben Sie eine Mail an [schaefer@markus-gemeinde.de](mailto:schaefer@markus-gemeinde.de)

Musik ist für alle da. Deshalb versuchen wir, alle musikalischen Veranstaltungen ohne Eintritt stattfinden zu lassen. Leider bedeutet das nicht, dass alle Veranstaltungen der Gemeinde auch nichts kosten. Deshalb sind wir auch auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wenn Sie die kirchenmusikalische Arbeit hier in der Markus-Kirche unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über eine Spende. Spenden können Sie ganz einfach über den QR-Code:







Gottesdienste im Februar & März 2026

	MATTHÄUS-KIRCHE Schloßstraße 44	PATMOS-GEMEINDE Gritznerstraße 18-20	MARKUS-KIRCHE Karl-Stieler-Straße 8a
7. Februar   Samstag	—	—	18 <sup>00</sup> Friedensgebet
8. Februar   2. So vor der Passionszeit (Sexagesimä)	9 <sup>30</sup> mit Abendmahl   Diakon Heiko Reschke	Einladung in die Markus-Kirche	11 <sup>00</sup> Pfrn. Franziska Matzdorf 
14. Februar   Samstag	18 <sup>00</sup> mit FaberMT   Pfr. Paulus Hecker	—	18 <sup>00</sup> Friedensgebet
15. Februar   So vor der Passionszeit (Estomihi)	9 <sup>30</sup> Pfr. Paulus Hecker	11 <sup>00</sup> Pfrn. Franziska Matzdorf	9 <sup>30</sup> Gottesdienst mit Kindern   Pfr. Sven Grebenstein 11 <sup>00</sup> Pfr. i.R. Wolfram Bürger 
21. Februar   Samstag	—	—	18 <sup>00</sup> Friedensgebet
22. Februar   1. So der Passionszeit (Invokavit)	9 <sup>30</sup> Diakon Heiko Reschke	11 <sup>00</sup> mit Abendmahl   Pfr. i.R. Christian Moest	11 <sup>00</sup> mit Abendmahl   Pfrn. Carolin Marie Göpfert 
28. Februar   Samstag	—	—	18 <sup>00</sup> Friedensgebet
1. März   2. So der Passionszeit (Reminiszer)	9 <sup>30</sup> Pfr. Paulus Hecker	11 <sup>00</sup> mit Matthäus-Kantorei   Pfrn. Franziska Matzdorf	18 <sup>00</sup> Musikalischer Abendgottesdienst mit den Gospel Friends   Pfr. Sven Grebenstein
6. März   Freitag · Weltgebetstag	17 <sup>30</sup> Länderinformation 19 <sup>00</sup> Gottesdienst	—	—
7. März   Samstag	—	—	18 <sup>00</sup> Friedensgebet
8. März   3. So der Passionszeit (Okuli)	9 <sup>30</sup> mit Abendmahl   Pfr. Paulus Hecker	11 <sup>00</sup> mit Abendmahl   Pfr. i.R. Christian Moest	11 <sup>00</sup> mit Liedbetrachtung zum Paul-Gerhardt-Jahr   Pfr. i.R. Winfried Böttler 
14. März   Samstag	—	—	18 <sup>00</sup> Friedensgebet
15. März   4. So der Passionszeit (Lätare)	11 <sup>00</sup> Familiengottesdienst 18 <sup>00</sup> Taizé-Andacht	11 <sup>00</sup> Familiengottesdienst mit Kinderchor   Pfrn. Franziska Matzdorf	9 <sup>30</sup> Gottesdienst mit Kindern   Pfrn. Carolin Marie Göpfert 11 <sup>00</sup> Pfr. Sven Grebenstein 
21. März   Samstag	—	—	18 <sup>00</sup> Friedensgebet
22. März   5. So der Passionszeit (Judika)	9 <sup>30</sup> Diakon Heiko Reschke	11 <sup>00</sup> Pfrn. i.R. Gabi Wuttig-Perkowski	11 <sup>00</sup> mit Kantorei   Pfr. i.R. Wolfram Bürger 
28. März   Samstag	—	—	18 <sup>00</sup> Friedensgebet
29. März   Letzter So der Passionszeit (Palmarum)	9 <sup>30</sup> Pfr. Paulus Hecker	11 <sup>00</sup> Pfrn. Franziska Matzdorf	11 <sup>00</sup> Pfrn. Carolin Marie Göpfert 
2. April   Gründonnerstag	18 <sup>30</sup> mit Tischabendmahl   Pfr. Paulus Hecker	18 <sup>00</sup> Tischabendmahl   Pfrn. Franziska Matzdorf	18 <sup>00</sup> Tischabendmahl   Pfr. Sven Grebenstein
3. April   Karfreitag	9 <sup>30</sup> mit Abendmahl   Pfr. Paulus Hecker	11 <sup>00</sup> Pfrn. Franziska Matzdorf	11 <sup>00</sup> Pfr. i.R. Wolfram Bürger 
4. April   Samstag	20 <sup>00</sup> Beginn der Osternacht	—	23 <sup>00</sup> Feier der Osternacht mit Taufen   Pfrn. Carolin Marie Göpfert
5. April   Ostersonntag	5 <sup>30</sup> Osternacht   Pfr. Paulus Hecker 9 <sup>30</sup> Pfr. Dirck Ackermann	11 <sup>00</sup> Pfrn. Franziska Matzdorf	11 <sup>00</sup> Familiengottesdienst mit Oster-Singspiel   Pfr. Sven Grebenstein 
6. April   Ostermontag	Regionaler Osterspaziergang   10 <sup>00</sup> Beginn an der Markus-Kirche, 11 <sup>30</sup> Osterfrühstück in der Lukas-Kirche		

# Menschen in Markus

Aus Gründen des Datenschutzes sind diese Seiten in der Online-Version der MARKUS nicht vollständig zu sehen. Wir bitten um Ihr Verständnis & laden Sie ein, eine gedruckte Fassung zur Hand zu nehmen.

Nach dem Tode?  
Wenn Gott will,  
dass nach dem Tode nichts ist,  
ist »nichts« gut.  
Wenn er will,  
dass etwas ist,  
ist »etwas« gut.

kurt marti

Bitte beachten Sie den Hinweis auf Ihr Widerspruchsrecht zur  
Veröffentlichung personenbezogener Daten (S. 27)

## Die Neuen im GKR

Stephanie Rüller, Bella Arthaber,  
Jonas Röhm und Sophie Schimmerohn

Im November haben wir eine neue Gemeindeleitung gewählt. In den nächsten Zeitungen möchte ich uns die alten und neuen Verantwortlichen vertrauter machen. Heute beginne ich mit der jungen Garde: Isabel genannt Bella Arthaber, Jonas Röhm, Stephanie Rüller und, seit drei Jahren dabei, Sophie Schimmerohn. Mit ihr möchte ich beginnen.

**Sophie** ist zwar in Berlin geboren, doch bald zog die Familie nach Potsdam. Dort wurde Sophie konfirmiert, machte ihr Abitur und ging für ein FSJ nach Italien. Dort fühlte sie sich so wohl, dass sie während ihres Studiums der Heilpädagogik wieder in Italien ein Semester belegte. Aus privaten Gründen zog sie nach Süddeutschland, arbeitete dort hauptsächlich in Kitas, aber auch als mobile Heilpädagogin. „Mitten im Lockdown ging ich für ein freiwilliges Ordensjahr ins Kloster Oberzell in Würzburg. Diese Zeit war prägend für meinen weiteren Lebensweg. Danach kam ich nach Berlin zurück und wohne seither in Steglitz. Durch die Notunterkunft kam ich zur Gemeinde, habe viele Stunden mitgeholfen und war von dem Engagement der Pfarrerin Carolin Göpfert, des Pfarrers Sven Grebenstein und vielen Ehrenamtlichen so begeistert, dass ich mich vor drei Jahren zum Gemeinderat aufstellen ließ. Inzwischen helfe ich in der Küsterei, habe gerade mein Masterstudium abgeschlossen über Flucht und Migration und möchte mich auch weiterhin dafür einsetzen, dass Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen sich begegnen können und willkommen fühlen“, erzählt Sophie.

Da steigt **Jonas** ins Gespräch ein. „Auch ich habe durch die Arbeit in der Notunterkunft zur Gemeinde zurückgefunden. Meine Eltern und ich haben viele Schichten abgedeckt und der Einsatz von Sven und Carolin hat mich motiviert, mich zur Wahl zu stellen“. Jonas ist ein echter Steglitzer, in Markus getauft, dann aber mit den Eltern in die Gemeinde Dorfkirche Alt-Lankwitz gewechselt und dort konfirmiert worden. Er studierte an der TU Mathematik,



Hinten links Stephanie Rüller, rechts Bella Arthaber,  
vorne Jonas Röhm und Sophie Schimmerohn  
Fotos: Johanna Hoffmann

ging für ein Semester nach Lissabon, aber Berlin ist und bleibt seine Heimat. Als Unternehmensberater im Bereich Digitalisierung pendelte er viel nach Frankfurt und Nürnberg. Seit Corona arbeitet er überwiegend im Homeoffice. „Als Ausgleich laufe ich Marathon und bin ein leidenschaftlicher Kinogänger“ sagt Jonas.

**Stephanie** erzählt: „Meine Hobbys sind Lesen, Museumsbesuche und ein bisschen Sport. Ich bin im Ruhrgebiet aufgewachsen, war als Austauschschülerin drei Monate in Australien. Nach dem Abitur ging ich zum Jurastudium nach Freiburg. Meine erste Stelle nach dem Referendariat war in Berlin im Bundestag und dort arbeite ich immer noch seit acht Jahren. Vor sechs Jahren bin ich aus der katholischen Kirche ausgetreten, suchte und fand hier in der Markusgemeinde meine neue Glaubensheimat.“

**Bella** hat da eine ganz andere Lebensgeschichte. „Ich bin in Mecklenburg geboren, in einer atheistischen Familie aufgewachsen. Wir sind dann nach Heiligenhafen gezogen und ich ging dort zur Schule. Durch die Konfirmation habe ich zum Glauben gefunden, bisher als Einzige in meiner Familie. Viele Reisen nach Taizé haben mir da weitergeholfen und so habe ich beschlossen, Theologie in Berlin zu studieren. Durch ein Praktikum lernte ich diese Gemeinde kennen und die Bindung ist geblieben“, erzählt Bella. Sie wohnt zwar in Jungfernheide, ist aber oft in Steglitz, da sie einen Job im Titaniapalast hat.

„Gibt es etwas, was euch am Herzen liegt, was ihr bewegen wollt in eurer neuen Funktion in der Gemeinde?“ frage ich die Vier. Stephanie: „Ich möchte den Untergangsszenarien entgegenwirken. Kirche muss es weitergeben. Ich möchte Zuversicht dagegensetzen und zeigen, was Kirche sein kann. Vor allem im Dasein, in der Kommunikation mit und für die Menschen. Die Institution Kirche hat Zukunft und die möchte ich mitgestalten.“ Jonas ergänzt: „Gemeinde hat Zukunft. Es gibt Bedarf und Nachfrage nach Begegnung, nach Zusammensein. Gemeinde kann ein naher Ort sein, an dem Menschen im Kiez sich treffen. Die Gemeinde hat mit der Notunterkunft einen Ort geschaffen, an

dem sich auch Menschen außerhalb der Gemeinde eingebracht haben. Wenn eine Gemeinde ausstrahlt, dass sie einladend ist, dann kommen die Menschen gerne.“ Bella: „Ich war noch nie in so einem Gremium, ich möchte Erfahrungen sammeln, die mir später als Pfarrerin weiterhelfen. Wie kann ich das, was in einer Gemeinde geschieht, den Menschen zugänglich machen? Es ist mir wichtig, eine gute Willkommenskultur miteinander zu leben und die Ehrenamtlichen darin zu unterstützen und sensibilisieren“. Sophie: „Ich bin ja schon drei Jahre im GKR und habe mitbekommen, dass Umstrukturierung notwendig ist, z.B. dass die Gemeinden enger zusammenarbeiten. Dabei ist mir wichtig, dass die Kirche, die Gemeinde immer auch weiterhin vor Ort für Menschen zugänglich ist, auch für die, die keinen kirchlichen Hintergrund haben oder aus einem anderen Land kommen. Da sehe ich mich als Bindeglied“. Bei unseren vier jungen „Ältesten“ steht das Miteinander im Mittelpunkt ihres Wollens. Das freut mich für Sie und für uns und ich wünsche Ihnen Gottes Segen für ihre Aufgaben in unserer Gemeinde.

*Johanna Hoffmann*

## Markus-Basar

**Samstag, 14. Februar & Sonntag, 15. Februar,  
jeweils 13–18 Uhr | Gemeindehaus Markus**

Nach langer Pause wieder ein Basar – darauf freuen sich viele! Das Gemeindehaus in der Albrechtstraße 81a ist wieder eine große Fundgrube. Sie werden finden, wonach Sie gesucht haben; und was Sie nie suchen würden, werden Sie auch finden. Auf mehreren Etagen bieten wir Damen-, Herrn- und Kinderbekleidung, Schuhe, Spielzeug, Glas- und Porzellanwaren, Keramik, Textilien, CDs und Schallplatten, Bücher, Elektroartikel, Briefmarken und noch mehr. Ein buntes Sammelsurium eben. Viele gute Dinge wurden bei uns abgegeben, und wir wollen sie gerne weitergeben. Unsere wunderbaren ehrenamtlichen Mitarbeitenden probieren vor dem Basar wirklich jedes Puzzle aus, damit Sie sicher sein können: alle Teile sind da. Im Treffpunkt Markus bieten wir Ihnen Kuchen und Heißgetränke an, und am Samstag singen um 14 Uhr die Gospel Teens im Foyer. Früher fand der Basar im November statt; die Umstände sind aber gerade günstig und die Lager so voll, dass wir schon jetzt ausrichten. Der Erlös kommt wie immer der sozial-diakonischen Arbeit der Markus-Gemeinde zugute. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Eine Sache noch: Wir müssen unsere Lager leeren. Und dann brauchen wir sie anderweitig. Bitte bringen Sie keine Spenden mehr vorbei, wirklich nicht, auch nicht ausnahmsweise! Auch nach dem Basar nehmen wir keine Sachspenden mehr an. – Ausnahme: Über Bücher für die Bücherstube und Kleidung für die Kleiderkammer sind wir weiterhin dankbar; bitte kommen Sie zur Abgabe während der Öffnungszeiten des Treffpunkt Markus bei uns vorbei. Danke!



## Kapellengespräch

# Zur Ehre Gottes und zur Recreation des Gemüts: Leben und Werk Johann Sebastian Bachs von und mit Kilian Nauhaus

Mittwoch, 25. März 2026, 19 Uhr | Kapelle Markus-Kirche

Johann Sebastian Bach blieb geographisch und geistig lebenslang dem protestantisch-mitteldeutschen Milieu seiner Herkunft verhaftet. Seine Musik jedoch sprengt die Grenzen von Zeit und Raum und scheint heute, drei Jahrhunderte nach seinem Erdenleben, lebendiger denn je zu sein. Wir wollen uns an diesem Abend mit Bachs Leben und Werk beschäftigen und dem Geheimnis näherzukommen versuchen, worin die Einzigartigkeit seiner Musik besteht und was ihr ihre besondere metaphysische Dimension verleiht.

Kilian Nauhaus ist Kirchenmusikdirektor an der Französischen Friedrichstadtkirche (Französischer Dom) am Gendarmenmarkt in Berlin-Mitte und Senior Organist an der Marienkirche am Alexanderplatz. Er ist auch als Essayist und Autor hervorgetreten, u. a. mit einer nacherzählenden Prosafassung der vollständigen „Göttlichen Komödie“ von Dante Alighieri, die derzeit in 3. Auflage verkauft wird. Das Werk Bachs spielt im musikalischen Wirken von Kilian Nauhaus eine zentrale Rolle.



## Gesprächsabende für Zweifelnde

Mittwochs, 4., 11., 18 & 25. März, jeweils 19.00–20.30 Uhr | Kapelle der Markus-Kirche

Wer wach durchs Leben geht, kann die großen Fragen kaum vermeiden. Ich höre manchmal große Fragen wie diese: Was bedeutet das Wort „Gott“ eigentlich? Wieso sollte ich eine Kirche brauchen, wenn ich doch alleine glauben kann? Ist der Glaube unvernünftig? Wie soll ich auf eine „Auferstehung“ hoffen, wenn doch mit dem Tod alles zu Ende ist? Leicht ließe sich diese Aufzählung verlängern. Vielleicht ist es gut, wenn wir uns einmal Zeit nehmen, über solche und andere Fragen nachzudenken. Denn in unserem Zweifel sind wir nicht allein. Darum soll es in den „Gesprächsabenden für Zweifelnde“ gehen: Ein offenes Gespräch, ein guter Austausch, ein ernsthaftes Interesse an Klärung. Ein festes Programm gibt es nicht – wir bringen ja alle mit, was uns bewegt. Aber eine feste Zeit und ein schöner Ort helfen zur Besinnung. Die Themen können von der Schrift über die Geschichte hin zu Gegenwartslage reichen. Kommen Sie, wann Sie wollen; es ist gar nicht nötig, an allen Abenden dabei zu sein. Was passieren wird, weiß ich auch nicht. Aber ich bin zuversichtlich: Im Miteinander wird es uns gelingen, ein paar Glaubenssachen zu klären. Denn das Schönste am Zweifel ist, dass er es ernst meint. Und das ist ein guter Ausgangspunkt!

Sven Grebenstein





## Stolpersteinspaziergänge

für Kinder: Samstag, 21. März | Treffpunkt: 14 Uhr vor der Markus-Kirche

für Erwachsene: Sonntag, 31. Mai | Treffpunkt: 12 Uhr vor der Markus-Kirche

Am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus sagte Tova Friedman, Überlebende des Holocaust, im Deutschen Bundestag: „Möge die Erinnerung zu Verantwortung führen. Möge die Verantwortung zum Handeln führen. Und möge das Handeln dafür sorgen, dass „Nie wieder“ ... eine bleibende Verpflichtung (ist).“ So erinnern wir uns – an den Stolpersteinen von Menschen, die einst unsere Nachbar:innen waren. Jeder Stolperstein flüstert

uns zu: Tritt aus deiner Wohnung, wenn dir etwas seltsam vorkommt. Sei laut, wenn Unrecht geschieht. Sei Mensch. Erinnere dich an die Namen und ihre Geschichten. Darum treffen wir uns zu Stolpersteinspaziergängen. Putzen die Stolpersteine und erzählen. Als Nachbarinnen und Nachbarn – um uns immer wieder aufmerksam zu machen darauf, dass wir aufeinander achten und aufpassen, was um uns herum geschieht. *cmg*

## Mama-Baby-Workout geht weiter ...

... Unter neuer Leitung: Pia Heinicke ist Prä- & Postnatale Trainerin, Sportwissenschaftlerin und selbst Mama von zwei Kindern. Sie hat das „Mama-Baby-Workout“ am Dienstagvormittag von 10 bis 12 Uhr im gelben Raum übernommen. Und: Es gibt noch freie Plätze. Eine Einzelstunde kostet 12 Euro, der 10-Wochen-Kurs 110 Euro. Falls Sie weitere Infos brauchen oder sich anmelden wollen, wenden Sie sich gerne an Pia Heinicke, heinicke.pi@gmail.com oder 01522 2015 649 *cmg*



## Neuer Gemeindegemeinderat nimmt seine Arbeit auf

Die Ältesten-Wahl liegt nun schon einige Zeit zurück, und der neu zusammengesetzte Gemeindegemeinderat (GKR) hat seine Arbeit aufgenommen. Dem GKR gehören nun an: Uta Scholian, Jan Köhler, Dierk Hoffmann, Yannik Reckner, Jens-Peter Wilke, Thomas Ziesenitz, Jonas Röhm, Walter Linkermann, Beate Göldner und Stephanie Rüller; als stellvertretende Mitglieder Isabel Arthaber, Sintje Klink, Sophie Schimmerohn und Michael Tybussek. Vor uns liegen einige große Aufgaben. Drei übergreifende Themen werden Mut, Geschick und gute Ideen fordern: 1) Wir haben heute ungefähr so viele Kirchenmitglieder wie um 1900, aber mehr als das sechsfache an Gebäuden. Mit eigenen Mitteln können wir diese Gebäude nicht mehr finanzieren. Im Kirchenkreis Steglitz läuft daher der Prozess der „Gebäudeleitplanung“, in dem wir miteinander erarbeiten, welche Gebäude erhalten, welche transformiert und welche auch abgegeben werden müssen. 2) In unserer Landeskirche sehen wir vielfältige Strukturreformen, die auf

der Ebene von Kirchengemeinden zu verschiedenen Formen von Kooperationen bis hin zu Vereinigungen führen. Wir planen, mit denen Kirchengemeinden Matthäus und Patmos die „Gesamtkirchengemeinde Steglitz“ zu gründen, um unsere Ortskirche zukunftssicher zu machen. Mit der Patmos-Kirchengemeinde werden wir schon bald einen gemeinsamen GKR bilden, was die Abstimmungen erleichtert. 3) Die Kitas sind ein integraler Teil unseres Gemeindelebens, stellen aber besonders hohe Anforderungen an Betrieb und Verwaltung. Wenn wir unsere Kitas zusammentun, können wir unsere Kräfte und Ressourcen besser bündeln. Darum laufen derzeit intensive Arbeiten an der Einrichtung eines evangelischen „Kita-Werkes“, das die Trägerschaft für unsere Kitas von den Ortsgemeinden übernehmen kann. Daneben wird sich der GKR mit den zahlreichen Aufgaben befassen, die sich uns stellen – damit wir das kirchliche Leben in unserem Kiez und in der Region zum Wohle der Menschen gestalten. *sg*



Foto: GF Lutherstift Engel

Aus Gründen des Datenschutzes ist dieses Bild in der Online-Version der MARKUS nicht zu sehen. Wir bitten um Ihr Verständnis & laden Sie ein, eine gedruckte Fassung zur Hand zu nehmen.

## Gospel & Pop in Markus und Umgebung

Seit letztem Sommer treten alle Gospelgruppen der Gemeinde mindestens einmal im halben Jahr auch in Markus auf. Hier könnt Ihr uns erleben: Am 14. Februar singen die Gospel Teens auf dem Basar zum Valentinstag im Gemeindehaus Liebeslieder und Love Songs. Die Gospel Friends gestalten einen Abendgottesdienst mit Pf. Sven Grebenstein am Sonntag, dem 1. März, um 18 Uhr in der Markuskirche mit wunderbaren, zu Herzen gehenden Passions-Gospelsongs. Die Gospel Racker entwickeln ein eigenes Singspiel zum Thema Frieden und präsentieren das Ergebnis im Gottesdienst für Kinder mit Pfn. Carolin Marie Göpfert am Sonntag, den 15. März, um 9.30 Uhr. Gern können weitere Sängerinnen und Sänger zu uns stoßen – Informationen dazu auf [www.ruhbaum.net](http://www.ruhbaum.net) Wer noch mehr Liebeslieder hören möchte, kann am Valentinssonntag, den 15. Februar, um 18 Uhr in den Saal der Dorfkirchengemeinde Lankwitz, Alt-Lankwitz 15, 12247 Berlin kommen. Beim Mitsingkonzert „Fallin' in Love“ gibt es Blessings und Love Songs, also Segens- und Liebeslieder mit Liveband, Segnungen für Paare und Singles inklusive.

Selbst Gospel singen und performen kann man vom **11. bis 22. März beim Workshop „There's a Praise – Let's do it again!“**. Antje Ruhbaum lädt zusammen mit ihren Erwachsenenchor, den Gospel Friends und Gospel Motion, u.a. in die Markus-Kirche ein. Das **Abschlusskonzert** mit Songs aus den Gospelchortreffen der letzten Jahre findet am **Sonntag, dem 22. März, um 17 Uhr in der Kirche der Baptisten in der Rothenburgstr. 12a, 12165 Berlin** statt. Anmeldung und weitere Informationen unter [www.kirchenkreis-steglitz.de/pop](http://www.kirchenkreis-steglitz.de/pop)

Ein großes Highlight kommt am **Samstag, dem 25. April, von 10 bis 18 Uhr in die Markus-Kirche**: Es ist einer von drei **Regionaltagen des Jugendchorfestes der EKBO „1-2-3 und jetzt alle!“**. Ein Tag für Kinder und Jugendliche von 10 bis 25 Jahren mit gemeinsamem Singen im großen Jugendchor, mit Bandbegleitung, Workshops und einer tollen Abschlussveranstaltung – mit dabei u.a. die Gospel Teens, Antje Ruhbaum und Casimir Schäfer! Ihr könnt euch jetzt schon dafür anmelden unter [www.kirchenmusik-ekbo.de/landessingwartin/jugendchorfest-2026](http://www.kirchenmusik-ekbo.de/landessingwartin/jugendchorfest-2026)

*Antje Ruhbaum,*  
*mobil: 0177 8525149*

## Weltgebetstag

**Freitag, 6. März, 17.30 Uhr: Länderinformation & Imbiss | 19.00 Uhr Gottesdienst | Ev. Matthäus-Gemeinde Steglitz**

Der Weltgebetstag 2026 kommt aus Nigeria, dem größten afrikanischen Land, voller Gegensätze zwischen Stadt und Land, zwischen Nord und Süd. Der Vielvölkerstaat mit mehr als 230 Millionen Menschen, mit 250 Ethnien und über 500 Sprachen ist reich an Kontrasten. Obwohl Nigeria ein aufstrebendes Wirtschaftsland mit Erdöl, Gas und anderen Bodenschätzen ist, leiden viele Menschen unter großer Armut, Korruption sowie Gewalt in der Familie und auf der Straße. Besonders Frauen sind betroffen von Frühverheiratung und -schwangerschaft sowie patriarchalischen Strukturen. In der Gottesdienstliturgie berichten drei Frauen von ihren Schicksalen, die unter die Haut gehen. Nur ihr unerschütterlicher Glaube und ihre für uns manchmal nicht nachvollziehbare Religiosität und Hoffnung gegen die Hoffnungslosigkeit gibt ihnen Kraft zu überleben. Sie haben deshalb als Leitwort einen Spruch Jesu aus dem Matthäus-Evangelium gewählt: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken.“



Das Bild mit dem Titel "Rest for the Weary" (Erholung für die Müden) stammt von der jungen nigerianischen Künstlerin Gift Amarachi Ottah © World Day of Prayer International Committee

Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir, denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele" (11, 28-30).

Wie immer nehmen daran teil: die evangelischen Markus, Lukas, Paulus und Patmos, die freikirchlichen Gemeinden Bethel und in der Rothenburgstraße, die Mennonitische Gemeinde und die Alt-Katholische Pfarrgemeinde.

*Für das Vorbereitungsteam Monika Tigges-Urbisch*



## Kinderkathedrale

### Friedensinsel sucht Mitwirkende

Vom 18. April bis zum 5. Juli öffnet die Kinderkathedrale in den Räumen der Patmos-Kirchengemeinde ihre Türen und lädt Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren zu Entdeckungen ein. Montag bis Freitag nutzen Kita-Gruppen und Schulklassen die Räume vormittags mit themenbezogenen Workshops. An den Nachmittagen gibt es neben freiem Spiel Aktionen aus den Bereichen Bewegung, Musik, Theater und mehr. Gestalten Sie die Friedensinsel mit als Friedenslots:in, Vermittler:in oder Unterstützer:in! Friedenslots:in: Sie sind nachmittags als Ansprech- und Aufsichtsperson auf der Friedensinsel präsent und führen kleinere Aktionen wie Basteln, Vorlesen oder Hausaufgabenhilfe durch.

Vermittler:in: Sie heißen vormittags Grundschul- und Kita-Gruppen auf der Friedensinsel willkommen und führen mit ihnen einfache Workshops zu den Modulen durch.

Unterstützer:in: Sie gehen dem Team bei der Durchführung von Festen und Veranstaltungen zur Hand und unterstützen die Friedensinsel damit tatkräftig im Hintergrund. Die Workshop-Module: Gewaltfreie Kommunikation – Kinderrechte – Musik und Spiritualität – Frieden zwischen den Religionen – Frieden in der Umgebung.

Beim Schulungstag für Ehrenamtliche der Friedensinsel erfahren Sie alles, was Sie wissen müssen: Samstag, 28. Februar, 10-16 Uhr, Patmos-Kirche, Gritznerstraße 18-20, 12163 Berlin.

Fragen & Anmeldung bei:

Athena Rosa, Projektmitarbeiterin Kinderkathedrale  
kinderkathedrale@kirchenkreis-steglitz.de,  
mobil: 0157 55845883  
www.kirchenkreis-steglitz.de/kinderkathedrale

## Österlicher Großeltern-Enkel-Kreativtag

Am Samstag, dem 14. März, findet in der Ev. Trinitas-Gemeinde, im Gemeindehaus Standort Lukas-Kirche, in der Friedrichsruher Str.1-2, 12169 Berlin von 10 bis 15 Uhr wieder ein Großeltern-Enkel-Kreativtag statt. Großeltern mit ihren Enkelkindern gestalten etwas Schönes für das Osterfest. Dabei wird mit unterschiedlichen Materialien experimentiert. Unter fachlicher Anleitung entstehen wunderbare Osterdekorationen aus Holz, Naturmaterialien, Ton, Papier, Wolle mit und ohne Farbe. Gerne können auch Materialien aus der Natur und ausgepustete Ostereier mitgebracht werden. Es besteht die Möglichkeit, zwei Gruppenangebote nach vorheriger Anmeldung zu besuchen.

### Programm

**10.00 Uhr** Ankommen mit spielerischem Einstieg

**10.30 – 12.00 Uhr** Workshop I

**12.00 – 13.00 Uhr** Mittagsbuffet und Spielmöglichkeit im Freien für die Kinder

**13.00 – 14.30 Uhr** Wechsel Workshop II

**14.30 – 15.00 Uhr** Abschlusspräsentation und Segen

Wir bitten um einen Beitrag zum gemeinsamen Mittagsbuffet, Getränke sind vorhanden.

Kostenbeitrag: pro Person 6 €, inklusive Materialverbrauch. Für Enkelkinder ab 5 Jahre. Infos und Anmeldungen bis 1. März bei Silvia Schnoor, Gemeindepädagogin, Arbeit mit Kindern in der Ev. Trinitas-Gemeinde, kinder@gemeinde-suedende.de, Tel. 793 46 671.

## Ein neuer Konfi-Kurs startet ...

Für alle Teenies, die bis Juli 2027 14 Jahre alt werden. Der Info-Abend für Eltern und ihre Kinder findet am Donnerstag, dem 7. Mai, um 19 Uhr in der Matthäus-Kirche (Schloßstraße 44a) statt. Dort werden wir unser Programm vorstellen und einen kleinen Einblick in die Konfi-Zeit geben, sodass sich danach alle entscheiden können, ob Sie mitmachen wollen. Im Juni beginnen der Wochenkurs (Donnerstag um 17 Uhr in der Matthäusgemeinde) und der Blockkurs (1x im Monat samstags in der Markusgemeinde bzw. an Orten in Berlin). Die Konfirmation feiern wir dann Pfingsten 2027. Bei Fragen informieren Sie sich unter <https://www.markus-gemeinde.de/lebensbegleitung/konfirmation> oder rufen Sie uns an.

*Carolin Marie Göpfert & Paulus Hecker*

## Aktiv in jedem Alter

Kultur und Bewegung für Menschen ab 50

Das Programm 2026 mit Terminen und Gruppen für ältere Menschen liegt ab Januar in der Gemeinde aus: Wandern, Tanzen oder Kultur erleben. Dabei Menschen aus dem näheren und weiteren Wohnumfeld kennenlernen. Oder lieber Familienbande stärken und mit den Enkeln kochen oder Zeit in der Natur verbringen. Gesellschaftsspiele spielen oder skandinavische Kultur pflegen. Die Broschüre „Aktiv in jedem Alter“ können Sie sich auch von der Website des Kirchenkreises herunterladen: [www.kirchenkreis-steglitz.de/aeltere](http://www.kirchenkreis-steglitz.de/aeltere)

## Kerzenreste für die Ukraine gesucht

Der Winter ist hart für die Ukraine. Auf einfache Weise können wir ein wenig helfen: Mit Wachsresten von abgebrannten Kerzen. Aus Kerzenresten fertigt ein Netzwerk ukrainischer Frauen in Berlin Grabenlichter, die durch Pendelverkehr direkt an die Front gebracht werden. Dort spenden die Grabenlichter den Soldatinnen und Soldaten in den Schützengräben etwas Wärme und Licht. Wir sind dankbar für alle Wachsreste, die Sie im Gemeindehaus abgeben! *sg*





## Veranstaltungen im Nachbarschaftshaus im Februar & März

Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin



**Ansprechperson:**  
**Nicole Keusch**  
Koordination  
Telefon: 030 7947 0632  
nicole.keusch@dwstz.de

### REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

#### Deutsch-Kurs für Eltern

Montags & donnerstags 9.00–12.15 Uhr | Kein Unterricht in den Schulferien | Roter Raum (1. OG)

Eltern lernen gemeinsam Deutsch und reden über Themen wie Familienalltag, Schule, Kindererziehung und vieles mehr. Kinder können leider nicht mitgebracht werden. | Für Erwachsene | In Kooperation mit der Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf | Ca. vierteljährlich wird eine Gebühr von 20 Euro erhoben | Anmeldung über die Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf (030) 0299 6156 oder vhs-service@ba-sz.berlin.de

#### Deutsch-Kurs für Senior\*innen

Dienstags & mittwochs 9.00–11.30 Uhr | Kein Unterricht in den Schulferien | Roter Raum (1. OG)

Senior\*innen ab 50 Jahren lernen gemeinsam Deutsch in gemütlicher Atmosphäre und angemessenem Lerntempo. Es gibt viel Raum für Austausch über Fragen zum Alltag und dem Leben in Deutschland. | Für Erwachsene | In Kooperation mit der Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf | Kursentgelt: keins, keine Nachweise erforderlich. Lehrbücher müssen selbst angeschafft werden | Anmeldung über die Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf (030) 0299 6156 oder vhs-service@ba-sz.berlin.de oder vor Ort

#### Sprachcafé

Dienstags, 15.00–16.30 Uhr | Grüner Raum (1. OG)

Gemeinsam über Land, Leute und die Welt sprechen! Sie möchten Ihre Deutschkenntnisse verbessern oder Menschen helfen, Deutsch zu sprechen? Kommen Sie vorbei und lernen Sie Menschen aus der ganzen Welt kennen! | Für Erwachsene | Kostenfrei | Anmeldung und Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

#### Tai Chi

Montags, 18.00–19.30 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Entdecken Sie die wohltuende Wirkung von Bewegung und Achtsamkeit. In ruhigen, fließenden Bewegungen stärken wir Körper, Geist und Balance – ganz ohne Vorkenntnisse. Kommen Sie vorbei und finden Sie Ihre innere Mitte! | Für Erwachsene | Kostenfrei | Information: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

#### Gleichgewicht und Koordination

Mittwochs, 10.15–11.45 Uhr | Gelber Raum (1. OG)

Mehr Bewegung und Mobilität für Selbstsicherheit im Alltag – Übungen zu Koordination, Kraft und Gleichgewicht. Neben Grundlagen für ein sicheres Gehen trainieren wir Augen und Füße. Damit die Angst vor einem Sturz keine Chance hat! | Für Erwachsene | Kostenfrei | Information: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

#### Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 14.00–16.00 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Professionell begleitete Gruppe | Das Leben mit einem Menschen mit Demenz ist eine große Herausforderung. Als Angehörige müssen Sie Ihr Leben weitläufig umstellen. Im Alltag ist für Ihre Bedürfnisse und Gefühle wenig Raum. In dieser Gruppe geht es um Sie, um das, was Sie bewegt. Sie sind nicht allein mit Ihrer Pflegesituation. | Für Erwachsene | In Kooperation mit der Kontaktstelle Pflegeengagement Steglitz-Zehlendorf und dem Pflegestützpunkt Steglitz-Zehlendorf | Kostenfrei | Anmeldung: (030) 2797 9728

#### Nordic Walking: Offene Gruppe

Mittwochs, 13.00–14.00 Uhr

Bewegung an der frischen Luft im schönen Stadtpark Steglitz. Nordic Walking zeichnet sich als leichtes Konditionstraining aus und bringt Spaß und gute Laune in der Gruppe. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Treffpunkt vor dem Nachbarschaftshaus. | Für Erwachsene | Kostenfrei | ohne Anmeldung | Information: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

#### ErlebniStanz – Jeder kann tanzen!

Mittwochs, 17.00–18.30 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Wer hat Spaß an Gemeinsamkeit und Bewegung und möchte zudem noch etwas für Geist und Körper tun? Hier bist du richtig! Unsere Tänze erfordern keinen Partner und sind für tanzfreudige Singles geeignet. Keine Vorkenntnisse nötig. Die Anmeldung erfolgt im Kurs. | Für Erwachsene | Unkostenbeitrag vor Ort | Information: Frau Hartung, Tel: (030) 7747 922

#### Offenes Digital-Café

Donnerstags, 14.30–15.30 Uhr | Treffpunkt Markus, Café (EG)

Während des Cafébetriebs im Treffpunkt Markus beraten wir Sie zu Fragen und kleineren Problemen mit der Nutzung Ihres Smartphones. Bringen Sie Ihr Gerät mit. Gemeinsam versuchen wir, eine Lösung für Bedienungsschwierigkeiten zu finden. | Für Erwachsene | Kostenfrei | Information: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

#### Tanz dich fit!

Mittwochs, 12.00–13.30 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Tanzen hält fit und macht Spaß! Gemeinsam bewegen wir uns zu Musik und üben Tanzschritte ein. Dieser Kurs schließt an das Angebot aus dem „Sport im Park“-Programm an und überbrückt die dunkle und kalte Jahreszeit. | Für Erwachsene | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

#### Interkulturelles Familienfrühstück

Donnerstags, alle 14 Tage, 9.30–11.00 Uhr. Termine: 12. & 26. Februar, 12. & 26. März. | Grüner Raum (1. OG)

Frühstücken, Spielen, Austauschen – Begegnen Sie anderen Eltern und Familien mit Babys und Kleinkindern. In lockerer Atmosphäre bieten wir Raum für Austausch und eine Stärkung für Klein und Groß. Die Kinder können unseren Bewegungsraum erkunden! | Für Familien mit Babys und kleinen Kindern | In Kooperation mit der Stadtteilmutter Halimeh Suleiman | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

#### Ehrenamts-Gesuche

Sie möchten sich im Nachbarschaftshaus einbringen und aktiv mitgestalten? Wir freuen uns über ehrenamtliche Unterstützung! Ihre Ideen sind Willkommen – schreiben Sie uns eine E-Mail, rufen Sie uns an oder vereinbaren Sie einen Termin!

#### Wir suchen Helfende z.B. für folgende Angebote:

Hausaufgabenhilfe | Lesepat\*in | Unterstützung im Café des Nachbarschaftshauses | Unterstützung beim Familien- oder Kiezfrühstück | Kinderbetreuung und Basteln | Spaziergangs-Gruppen | Sprachaustausch / Begleitung im Sprachcafé

### EINZELVERANSTALTUNGEN

#### Mobile Beratung des Familienbüros

Donnerstag, 19. Februar & 19. März, 9.00–13.00 Uhr | Blauer Raum (EG)

Die Familienberatung berät zu den Themen Kitagutschein, Angebote und Hilfen für Familien im Bezirk, Beratung bei familiären, persönlichen und finanziellen Fragen, Hilfe bei Antragstellung. Vertraulich, angebotsneutral, kostenfrei. Ohne Anmeldung. | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

#### Women Talk: Arbeiten in Deutschland – Erfahrungen von migrantischen Frauen mit dem Arbeitsmarkt in Deutschland

Freitag, 27. Februar & 27. März, 10.00–12.00 Uhr | Grüner Raum (1. OG)

Auf welche Herausforderungen treffen Migrantinnen bei der Arbeitssuche in Deutschland? Gemeinsam diskutieren wir Ihre Erfahrungen als Zugewanderte, Kenntnisse und Ideen zur Arbeitssuche und zum Arbeiten in Deutschland, z.B. sprachliche Barrieren, Anerkennung von Abschlüssen oder Erwartungen von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden.

Für Frauen mit Migrationshintergrund. In Kooperation mit der Migrationsberatung für zugewanderte Erwachsene | Kostenfrei | Anmeldung: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

#### Offene Handarbeiten-Gruppe mit der SewingBandBerlin

Freitag, 20. März, 16.30–18.30 Uhr | Roter Raum (1. OG)

Bringen Sie Ihre Ideen für ein Näh- und Handarbeitsprojekte zu unserer offenen Handarbeitsgruppe mit! Wir stehen uns mit Rat zu Seite und begleiten uns gegenseitig mit Tipps, wie wir Ideen umsetzen können. Wir lernen von- und miteinander! | Für Erwachsene | Kostenfrei | Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

#### Bewerbungsscheck – Optimieren Sie Ihre Bewerbungsunterlagen!

Auf Anfrage

Bewerbungsunterlagen sind Ihre Eintrittskarte zu einem Vorstellungsgespräch und somit ein wichtiger Baustein in der Job-Suche. Ein Blick von außen hilft, die eigenen Ziele, Kompetenzen und Stärken so darzustellen, dass Sie Interesse erwecken. Und: Vier Augen sehen mehr als zwei! | Melden Sie sich bitte per E-Mail für einen Termin und halten Sie Ihre derzeitigen Unterlagen bereit. | Für Arbeitsuchende | Kostenfrei | Anmeldung: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

Veranstaltungen

<b>Angebote für Babys &amp; ihre Eltern</b>
<b>Krabbelgruppe</b> Di, 12 – 13 Uhr   Ort: Gemeindehaus, Gelber Raum (1. OG)   Für Eltern mit ihren Babys   Ohne Anmeldung   Kontakt über die Küsterei
<b>Interkulturelles Familienfrühstück</b> Do, 12. & 26. Februar, 12. & 26. März, 9.30 – 11 Uhr   Ort: Gemeindehaus, Grüner Raum (1. OG)   Für Familien mit Babys und kleinen Kindern   In Kooperation mit der Stadtteilmutter Halimeh Suleiman   Kostenfrei   Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632
<b>Offene Spielegruppe für Kinder von 2 bis 5 Jahre</b> Frei, 16 – 18 Uhr   Ort: Gemeindehaus, Gelber Raum (1. OG)   Für Eltern mit ihren Kindern   Ohne Anmeldung   Kontakt über die Küsterei
<b>Angebote für Kinder</b>
<b>Gospel-Racker</b> Mo, 15.30 – 16.15 Uhr   Kosten: 10 € pro Monat (ermäßigt 7 €)   Ort: Markus-Kirche   Ansprechperson: Dr. Antje Ruhbaum, antje.ruhbaum@gemeinsam.ekbo.de
<b>Gospel-Teens</b> Mo, 16.30 – 17.30 Uhr   Kosten: 10 € pro Monat (ermäßigt 7 €)   Ort: Markus-Kirche   Ansprechperson: Dr. Antje Ruhbaum, antje.ruhbaum@gemeinsam.ekbo.de
<b>Karate für Kinder von 6 bis 13 Jahren</b> Mo, 16 – 17 Uhr & Di, 16.30 – 17.30 Uhr   Kosten: 20 € pro Monat   Ort: (Mo) Sportstudio Nippon – Mittelstr. 34, (Di) Markus-Kirche   Ansprechperson: Caroline Schiemann, 0157 79759079, c.schieting@gmx.de
<b>Kinderyoga für Kinder von 4 bis 6 Jahren</b> Mi, 16.30 – 17.30 Uhr   Kosten: 7 € pro Stunde   Ort: Gemeindehaus, Gelber Raum (1. OG)   Ansprechperson: Claudia Nadolski, 0173 452 1589
<b>Kreativer Nähworkshop</b> Do & Sa, 14 – 17 Uhr (Pause vom 18. Februar bis Ende März)   Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG)   Ansprechperson und Anmeldung: Tamara, tam.tamriko@gmail.com
<b>Stolpersteinspaziergang für Kinder</b> Sa, 21. März, 14 Uhr   Treffpunkt: vor der Markus-Kirche   Ansprechperson: Pfrn. Carolin Marie Göpfert
<b>Angebote für Jugendliche</b>
<b>Offener Lukas-Jugendkeller</b> Mo, 18.30 – 20.30 Uhr   Ort: Lukas-Jugendkeller, Friedrichsruher Str. 6 A   Ansprechpersonen: Friederike Thimme, 0163 68 34 796 & f.thimme@lukaskirche.de
<b>Offener Matthäus-Jugendkeller</b> Do ab 18.30 Uhr & Fr ab 18 Uhr   Ort: Matthäus-Jugendkeller, Rothenburgstr. 32   Ansprechperson: Gila Becker
<b>Regionaler Wochenkurs für Konfirmandinnen &amp; Konfirmanden</b> Do, 17 – 18.30 Uhr   Ort: Matthäus-Gemeindehaus & Matthäus-Jugendkeller   Info-Abend für alle, die im Mai 2027 konfirmiert werden wollen: Donnerstag, 7. Mai, 19 Uhr in der Matthäuskirche (Schlossstraße 44a)   Ansprechperson: Pfr. Paulus Hecker, hecker@matthaeus-steglitz.de

<b>Regionaler Blockkurs für Konfirmandinnen &amp; Konfirmanden</b> 1x monatlich samstags   Ort: Markus-Kirche & Orte in Berlin   Info-Abend für alle, die im Mai 2027 konfirmiert werden wollen: Donnerstag, 7. Mai, 19 Uhr in der Matthäuskirche (Schlossstraße 44a)   Ansprechperson: Pfrn. Carolin Marie Göpfert
<b>Trauergruppe für junge Erwachsene</b> Termine folgen. Kontakt: Pfarrerin Carolin Marie Göpfert, goepfert@markus-gemeinde.de
<b>Treffpunkt Markus</b>
<b>Café &amp; Bücherstube</b> Di, Mi, Do, 14 – 17 Uhr   Ort: Gemeindehaus, Erdg.   Ansprechperson: Carolin Marie Göpfert
<b>Kleiderkammer</b> Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr   Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss   Ansprechperson: Jutta Dahlke, 030 796 83 83
<b>Café Charkiw</b> So, 16 – 18 Uhr   Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum (EG)   Ansprechperson: Maria Shevchenko, 030 794 706 26
<b>Rechts- und Steuerberatung</b> Termine nach Absprache   Ansprechperson: Christian Janssen, 0171 86 46 233, info@kanzlei-cj.de
<b>Musik &amp; Gesang</b>
<b>Kantorei Steglitz</b> Di, 19.30 – 21.30 Uhr   Ort: Gemeindehaus, Saal (2. OG)   Ansprechperson: Casimir Schäfer, schaefer@markus-gemeinde.de
<b>The Gospel Friends Gospelchor</b> Do, 19 – 21 Uhr   Kosten: 40 € im Quartal (ermäßigt 20 €)   Ort: Markus-Kirche   Ansprechperson: Dr. Antje Ruhbaum, 0177 852 51 49, antje.ruhbaum@gemeinsam.ekbo.de
<b>Inner beat – finde deinen inneren Rhythmus</b> Sa, 4. März, 15 – 17 Uhr   Kosten: 6 € pro Termin   Ort: Markus-Kirche   Ansprechperson: Claudia Schmidt, innerbeat@web.de
<b>Bewegung hält frisch</b>
<b>Tai Chi</b> Mo, 18 – 19.30 Uhr   Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG)   Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de
<b>Gleichgewicht und Koordination</b> Mi, 10.15 – 11.45 Uhr   Ort: Gemeindehaus, Gelber Raum (1. OG)   Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de
<b>Qi Gong</b> Für Haupt-und Ehrenamtliche der Markus-Gemeinde, Mi, 19 – 20.30 Uhr   Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG)   Ansprechperson: Beate Göldner, 030 771 44 41
<b>Tanz dich fit!</b> Mi, 12–13.30 Uhr   Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG)   Für Erwachsene   Kostenfrei   Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632

<b>Nordic Walking – Offene Gruppe</b> Mi, 13 – 14 Uhr   Treffpunkt: Gemeindehaus   Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de
<b>Internationale Kreistänze</b> Fr, 11 – 13 Uhr   Kosten: 5 € pro Stunde   Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG)   Ansprechperson: Monika Kuhn, 030 795 28 25
<b>Mit Musik und Schwung durch den Advent</b> Fr, 12. Dezember, 16.30–18.30 Uhr   Roter Raum (1. OG)   Für Erwachsene   Kostenfrei   Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632
<b>Schöner leben</b>
<b>Stolpersteinspaziergang für Erwachsene</b> So, 31. Mai, nach dem Gottesdienst (ca. 12 Uhr)   Treffpunkt: vor der Markuskirche  Ansprechperson: Nina Haeberlin & Dierk Hoffmann
<b>Verleih des Lastenrades „Markus“ über fLotte Berlin</b> Wochentags   Ort: Markus-Gemeindehaus   Ansprechperson: Jana Gampe, www.flotte-berlin.de
<b>Deutschkurs für Eltern</b> Mo & Do, 9 – 12.15 Uhr (außer in den Schulferien)   Kosten: 20 € pro Quartal   Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG)   Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de
<b>Spielenachmittag (wir spielen Phase 10 und Rummikub)</b> Mo, 14.30 – 17 Uhr   Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum   Ansprechperson: Angelika Alt, 030 794 706 33
<b>Bibel teilen</b> Jeden 1. Mo im Monat, 19 – 20.30 Uhr   Ort: Markus-Kirche, Kapelle   Ansprechperson: Pfrn. Dr. Margit Herfarth
<b>Deutschkurs für Senior:innen</b> Jeden Di & Mi, 9 – 11.30 Uhr (außer in den Schulferien)   Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG)   Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de
<b>Sprachcafé</b> Di, 15 – 16.30 Uhr   Ort: Gemeindehaus, Grüner Raum (1. OG)   Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de
<b>Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz</b> Jeden 1. & 3. Di im Monat, 14 – 16 Uhr   Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG)   Kontakt: 030 2797 9728
<b>Skandinaviengruppe – Buntes Leben (Konversation)</b> Jeden 3. Di im Monat, 11 – 12.30 Uhr   Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss   Ansprechperson: Heide Gabel über die Küsterei
<b>Gedächtnstraining</b> Jeden 1. Mi im Monat, 10 – 11.30 Uhr   Kostenbeitrag: 10 €   Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum (EG)   Ansprechperson: Ines Roth, 0173 634 34 74
<b>Besuchsdienstgruppe</b> Jeden 2. Mi im Monat, 10.30 – 12 Uhr   Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum (EG)   Ansprechperson: Gisela Scholian, 030 791 8192

<b>Mobile Beratung des Familienbüros</b> Do, 19. Februar & 19. März, 9 – 13 Uhr   Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum (EG)   Ohne Anmeldung   Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632
<b>MEKKI Nähcafé</b> Jeden 3. Do im Monat, 17 – 20 Uhr  Bitte anmelden!   Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum (EG)   Ansprechperson: Anne Neurath, BUND Berlin, mekki@bund-berlin.de oder Tel. 030 78 79 00 34
<b>MEKKI Repair Café</b> Jeden 4. Do im Monat, 17 – 20 Uhr   Bitte anmelden!   Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1.OG)   Ansprechperson: Anne Neurath, BUND Berlin, mekki@bund-berlin.de oder Tel. 030 78 79 00 60
<b>Offenes Nähen mit der SewingBandBerlin</b> Fr, 20. März, 16.30 - 18.30 Uhr   Ort: Gemeindehaus, Roter Raum (1. OG)   Für Erwachsene   Kostenfrei   Informationen: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632
<b>Offene Kirche</b> Jeden So, 12-16 Uhr   Ort: Markus-Kirche
<b>Gemeinde unterwegs</b> Für Termine und Veranstaltungen Ansprechperson: Jutta Dahlke, 030 796 83 83
<b>Bewerbungscheck: Optimieren Sie Ihre Bewerbungsunterlagen!</b> Auf Anfrage   Melden Sie sich bitte per E-Mail für einen Termin und halten Sie Ihre derzeitigen Unterlagen bereit.   Für Arbeitsuchende   Kostenfrei   Anmeldung: nachbarschaftshaus@dwstz.de oder (030) 7947 0632
<b>Angebote für Frauen</b>
<b>Mama-Baby-Workout</b> Di, 10 – 11 Uhr Uhr   Einzelstunde: 12 Euro; 10-Wochen-Kurs: 110 €   Ort: Gemeindehaus, Gelber Raum (1. OG)   Ansprechperson: Pia Heinicke, 01522 2015 649
<b>Selbstverteidigung für Frauen (von jugendlich bis hochbetagt)</b> Di, 18.30 – 19.30 Uhr   Kosten: 5 € pro Treffen   Ort: Tsoy Martial Arts (Hohentwielsteig 10, 14163 Berlin)   Ansprechperson: Caroline Schiemann, 0157 79759079, c.schieting@gmx.de
<b>Women Talk</b> Frei, 27. Februar & 27. März, 10 – 12 Uhr   Ort: Gemeindehaus, Grüner Raum (1.OG)   Kontakt: 030 7947 0632, nachbarschaftshaus@dwstz.de
<b>Freitagsfrauen</b> Jeden 3. Fr im Monat, 18 – 20 Uhr   Ort: Gemeindehaus, Erdgeschoss   Ansprechperson: Irina Steinbock, 030 24 53 21 40
<b>Begleitung in schweren Zeiten</b>
<b>Trauercafé</b> Jeden 2. & 4. Fr im Monat, 15.30 – 17.30 Uhr   Ort: Gemeindehaus, Blauer Raum (EG)   Ansprechperson: Berndt Buch & Jürgen Rothe, Kontakt über Carolin Marie Göpfert (Pfarrerin)



**... eine würdevolle Bestattung  
muss nicht teuer sein**



**NOWACZYK BESTATTUNGEN**

12167 Berlin  
Albrechtstraße 56  
Ecke Siemensstraße

Tag und Nacht ☎ **796 40 88**



**Bestattungshaus Friedrich**

Seit über 50 Jahren schätzen unsere Kunden unsere Zuverlässigkeit,  
unsere sachkundige, persönliche Beratung  
und das vernünftige Preis-Leistungsverhältnis.

12169 Berlin-Steglitz, Bismarckstraße 63  
796 57 06 (721 78 82 privat)  
Bestattungsvorsorge-Versicherungen  
Auf Wunsch Hausbesuch



**Niemand kennt Sie besser als Sie sich selbst.**  
Bestattungsvorsorge – Gewissheit schafft  
Entlastung für Ihre Lieben.

Tel. 030-791 22 00  
www.treupl-bestattungen.de  
Steglitzer Damm 17 | 12169 Berlin



**Treupl & Co.**  
Bestattungen  
Wir gestalten Abschiede.

**HAHN**  
BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur  
**Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie  
in den Filialen.



**TAG UND NACHT**  
030 751 10 11



▲ Mehr auf  
unserer  
Webseite

**Filiale Lankwitz** Kaiser-Wilhelm-Straße 84  
**Filiale Lichterfelde-West** Moltkestraße 30



**Bestattungsvorsorge.  
Eine Sorge weniger.**

Roger Cires Wagenknecht – Ihr Bestatter

Selbstbestimmt in jeder Lebenslage.  
Sogar über den Tod hinaus. Ein Wunsch, den viele Men-  
schen teilen. Mit Ihrer persönlichen Bestattungsvorsorge-  
regelung legen Sie nicht nur Art und Ablauf fest, sondern  
klären vorab auch alle wichtigen Fragen rund um die Be-  
stattung. Ein letzter Wille, der besonders die Angehörigen in  
schweren Zeiten seelisch und finanziell entlastet.

Albrechtstraße 110 | 12167 Berlin | Tel. 030 / 79126 96  
www.grieneisen.de

**Peschke**  
Optik

„Brillen nur aus Meisterhand“

Mo-Fr 9.00-18.30 Uhr  
Sa 9.00-14.00 Uhr  
Kundenparkplatz

Albrechtstraße 71-72  
12167 Berlin  
Telefon 795 65 27

**KRANKENGYMNASTIK Angela Herm**

☎ **793 93 94**

Bobath f. Erw.  
Manuelle Therapie  
Cyriax, Akupressur  
Lymphdrainage  
Schlingentisch  
Heißluft, Massage  
Elektrotherapie  
Ultraschall  
Hausbehandlungen

Ärztehaus Albrechtstraße 36A, 12167 Berlin



**Markus-  
Apotheke  
Steglitz**

Ursula Stegmaier

Albrechtstraße 51 · 12167 Berlin  
Telefon 795 81 30 · Fax 796 19 48

**Malermmeister  
Christian Riedlbauer**

Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge  
Kleinaufträge · Möbeldruck · Seniorenservice

**Telefon 773 46 05**

**Steuern? Wir machen das.**

**VLH.**

Tilman Schneider  
Beratungsstellenleiter  
**zertifiziert nach DIN 77700**  
Gritznerstr. 14, 12163 Berlin  
☎ 030/827 04 388  
tilman.schneider@vlh.de Auf Wunsch auch Hausbesuche

**www.vlh.de** Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



**BRIGITTEN-APOTHEKE**

Matin Sadeghi  
**Steglitzer Damm 29**  
12169 Berlin-Steglitz

Tel. 79 65 800 Fax 79 40 38 46  
www.brigitten-apotheke.de




Foto: Gosia, pixabay

PRIVATANZEIGEN KOSTENLOS

In diesen Geschäften liegt die **MARKUS** aus: **Alles fürs Tier**, Steglitzer Damm 29 | **Apotheke Tannenberg**, Birkbuschstraße 59 | **Bei Mutti: Café & Bäckerei**, Heinrich-Seidel-Straße 17 | **Bestattung Nowaczyk**, Albrechtstraße 56 | **Bestattungen Treupl & Co.**, Steglitzer Damm 17 | **Brigitten-Apotheke**, Steglitzer Damm 29 | **Blumenzauber**, Halskestraße 47 | **Büro Clip**, Steglitzer Damm 33 | **Die Buchfinken**, Albrechtstraße 77 | **Friseur Team Steglitz**, Albrechtstraße 53b | **Gemeinschaftspraxis**, Albrechtstraße 50 | **Grosscurth's Apotheke**, Siemensstraße 2 | **Hans-Söhnker-Haus**, Selerweg 18-22 | **Heike Berger**, Friseurmeisterin, Steglitzer Damm 15 | **HNO Dr. Khan & Dr. Rösche**, Albrechtstraße 50 |

ANZEIGEN IN DER MARKUS

**Juwelier & Leihhaus** am Steglitzer Damm 23 | **Krankengymnastik Angela Herm**, Albrechtstraße 36A | **Markus-Apotheke**, Albrechtstraße 51 | **Optiker Peschke**, Albrechtstraße 71-72 | **PHYSIO POINTS Berlin**, Albrechtstraße 53a | **Reinigung Schneider**, Birkbuschstraße 41 | **Reisebüro Selch**, Steglitzer Damm 15 | **Schlüsseldienst Theuer**, Steglitzer Damm 29 | **Sedan Apotheke**, Albrechtstraße 41 | **Spree Textilpflege**, Steglitzer Damm 23

Anfragen an Sigrid Schönfelder – info@markus-gemeinde.de



**Trauercafé**  
Das Trauercafé findet jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 15.30 bis 17.30 Uhr statt (Ort: Markus-Gemeindehaus, EG, Blauer Raum). Jede und jeder Trauernde ist herzlich eingeladen, jederzeit neu einzusteigen, zu erzählen oder einfach nur zu hören. Informationen bei Pfrn. Carolin Marie Göpfert, goepfert@markus-gemeinde.de



**Diakonie**  
Station Steglitz

**Diakonie-Station Steglitz**  
Albrechtstraße 82 · 12167 Berlin  
Tel. 259 213 70  
www.diakonie-pflege.de/steglitz  
pflege@diakonie-steglitz.de

Wir möchten, dass Sie Ihre Selbständigkeit bewahren und solange wie möglich in Ihrer gewohnten Umgebung leben. Uns liegt daran, dass Sie bei uns Geborgenheit, Sicherheit und Respekt erfahren. Sie erhalten von uns sowohl fachlich gute Pflege als auch menschliche Zuwendung. Freundliche MitarbeiterInnen beraten Sie gerne. Rufen Sie uns an!

- Unsere Leistungen:**
- Hauskrankenpflege
  - Haushaltspflege
  - Pflegeberatung
  - Pflegehilfsmittelverleih
  - Sterbebegleitung
  - Hausnotruf
  - Krankengymnastik
  - Gerontopsychiatrische Beratung
  - Leistungen der Pflegeversicherung
  - Betreuung in einer Wohngemeinschaft für Menschen mit Altersdemenz
  - Mobilitätshilfedienste** (Begleitservice für ältere und behinderte Menschen): Steglitz 79 47 31 30 & Tempelhof 30 83 06 16

**Diakonie**  
Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf

**Soziale Beratung**  
Johanna-Stegen-Str. 8, 12167 Berlin, Tel. 771 09 72  
Sprechstunden nach Vereinbarung  
Die Soziale Beratung richtet sich an Menschen in schwierigen Lebenssituationen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf. Sie ermöglicht den Ratsuchenden vielschichtige Fragen und Probleme an einem Ort zu klären.  
**Wir informieren:**  
– zum Arbeitslosengeld II  
– zu Sozialhilfe und Grundsicherung  
– zu anderen sozialen Leistungen  
**Wir beraten und unterstützen:**  
– bei wirtschaftlichen Notlagen  
– bei Mietschulden und drohendem Wohnungsverlust  
– bei persönlichen und familiären Konflikten  
– bei der Durchsetzung sozialleistungsrechtlicher Ansprüche  
**Wir vermitteln Kontakte zu:**  
– geeigneten Fachberatungsstellen  
– Selbsthilfegruppen und Nachbarschaftszentren  
– Kirchengemeinden  
Unsere Beratung ist unabhängig, vertraulich und kostenfrei.

**Anlauf- und Koordinierungsstelle Netzwerk für Alleinerziehende**  
Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin  
**Ansprechpersonen:**  
Beratung Madlen Schröder, 0159 06800463, beratungae@dwstz.de  
Koordinierung: Van Hoang-Sanders, 0176 56826669, koordinierungae@dwstz.de

**Projekt Känguru – hilft und begleitet**  
Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin  
**Ansprechperson:**  
Projektkoordinatorin Sophie Gerig, 0176 84 94 83 50, kaenguru@dwstz.de

**Pflegestützpunkt**  
Albrechtsstr. 81, 12167 Berlin  
Tel. 76 90 26 – 00/01  
**Sprechstunden:**  
Di 9 – 15, Do 12 – 18 Uhr  
sowie nach Vereinbarung  
Wir bieten älteren, kranken und behinderten Menschen, pflegebedürftigen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und deren Angehörigen Information, Beratung und Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben in jedem Alter. Die Beratung ist vertraulich und kostenlos. Sie ist anbieter- und kostenträgerneutral. Wir bieten selbst keine entgeltpflichtigen Dienste, wie z.B. Hauspflege oder Mittagstisch an. Im Mittelpunkt unserer Beratung stehen Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Möglichkeiten.  
**Was wir tun:**  
– Wir informieren Sie über die vorhandenen Angebote in der Region Steglitz/Zehlendorf.  
– Wir überlegen mit Ihnen gemeinsam, welche Unterstützung Sie benötigen und sorgen dafür, dass Sie sie bekommen.  
– Wir begleiten Sie durch den schwer durchschaubaren Markt von Dienstleistungen, wechselnden Zuständigkeiten und Kostenträgern.  
– Wir klären zum Abschluss mit Ihnen gemeinsam, ob die eingeleiteten Maßnahmen ausreichen, Ihren Wünschen entsprechen und ob Sie mit unserer Arbeit zufrieden waren.  
– Wir stellen auf www.hilfelotse-berlin.de aktuelle Informationen über soziale, gesundheitliche und alltagsweltliche Hilfen zusammen.

**Geschäftsstelle Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V.**  
Hindenburgdamm 101B, 12203 Berlin  
Herr Philipp Tel. 83 90 92 43  
Weitere umfassende Informationen finden Sie unter [www.dwstz.de](http://www.dwstz.de)

**Pfarrteam**



**Pfr. i.R. Wolfram Bürger**  
erreichbar über die Küsterei



**Pfrn. Carolin Marie Göpfert**  
Telefon: 030 794 706-27  
mobil: 0151 41 87 43 25  
carolin.marie.goepfert@gemeinsam.ekbo.de



**Pfr. Sven Grebenstein**  
Telefon: 030 794 706-27  
mobil: 0151 44 24 90 44  
grebenstein@markus-gemeinde.de



**Pfrn. im Ehrenamt Dr. Margit Herfarth**  
mobil: 0151 28 99 00 49  
herfarth@markus-gemeinde.de

**Ev. Markus-Kirchengemeinde**  
Albrechtstraße 81A, 12167 Berlin  
info@markus-gemeinde.de  
markus-gemeinde.de

**Küsterei**  
**Jana Gampe**, Küsterin  
**Dagmar Rossow**, ehrenamtliche Küsterin  
**Rosmarie Mette**, ehrenamtliche Küsterin  
Telefon: 030 794 706-0  
Telefax: 030 794 706-20  
Sprechzeiten:  
Montag: 9.00-12.00 Uhr  
Dienstag: 9.00-12.00 Uhr  
Mittwoch: 15.00-17.00 Uhr (außer in den Schulferien)  
Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr  
Freitag: geschlossen

**Vorsitzende des Gemeindegemeinderats**  
**Uta Scholian**  
Telefon: 030 796 42 36  
scholian@markus-gemeinde.de

**Treffpunkt Markus**  
**Maria Shevchenko**  
Telefon: 030 794 706 25  
**Stadtteilzentrum des DWSTZ**  
**Nicole Keusch**, Koordination  
Telefon: 030 7947 0632  
nicole.keusch@dwstz.de

**Kirchenmusik**  
**Casimir Schäfer**  
Kantor & Organist  
schaefer@markus-gemeinde.de

**Dr. Antje Ruhbaum**, The Gospel Friends  
Telefon: 030 855 42 67  
antje.ruhbaum@gmail.com

**Arbeit mit Kindern & Jugendlichen**  
**Gila Becker**, Gemeindepädagogin  
Telefon: 0155 66 188 259  
becker@markus-gemeinde.de

**Arbeit mit Seniorinnen & Senioren**  
**Gisela Scholian & Angelika Alt**  
Telefon: 030 794 706 33

**Kultur in der Markuskirche**  
**Jutta Dahlke**  
gemeindeunterwegs@markus-gemeinde.de

**AG Stolpersteine**  
**Nina Haeblerin & Dierk Hoffmann**  
über die Küsterei: info@markus-gemeinde.de  
oder Pfarrerin Carolin Marie Göpfert

**Markus-Kindertagesstätte**  
Liliencronstraße 15, 12167 Berlin  
**Sabine Koß**, Leiterin  
Telefon: 030 797 834 20  
kita@markus-gemeinde.de

**Bankverbindung Freundeskreis der Markuskirche Steglitz e.V.:**  
Spendenkonto: Postbank Berlin  
DE 141001 0010 0082 6701 02  
Ansprechperson: Michael Tybussek, Tybussek@markus-gemeinde.de

**Bankverbindung für alle Belange der Markus-Gemeinde:**  
Empfänger:  
Ev. Kirchenkreisverband Berlin Süd-West  
Bank: Evangelische Bank eG  
IBAN: DE16 5206 0410 2203 9663 99  
BIC: GENODEF1EK1  
Betreff: Markus-Gemeinde

**Impressum**

Herausgeber: Der Gemeindegemeinderat der Ev. Markus-Kirchengemeinde, Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin | oeffentlichkeitsarbeit@markus-gemeinde.de  
Redaktion: Michelle Braun | Jutta Dahlke | Johanna Hoffmann | Pfrn. Carolin Marie Göpfert | Pfr. Sven Grebenstein (verantwortlich) | Stephanie Rüller | Stephanie Weller | Thomas Ziesentz | Sophia Zwiener | Michael Zwilling  
Foto Umschlag: DEHNCKA auf Pixabay | Seite 5: Ilona Ilyés auf Pixabay  
Gestaltung, Illustrationen & Layout: Nina Schiller – [www.ninaschiller-design.de](http://www.ninaschiller-design.de)  
Druck: Gemeindebriefdruckerei | Auflage: 2000 Exemplare  
Redaktionsschluss für die Ausgabe April & Mai 2026: 8. März

**Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung personenbezogener Daten:** Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, in der Markus-Zeitung veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Bitte teilen Sie Ihren Widerspruch der Küsterei oder der Redaktion mit (postalisch oder als E-Mail). Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich jederzeit anders überlegen und den Widerspruch zurückziehen.





